



Ein zukunftsweisendes Modell macht Schule

„Unser Ziel ist ein sozial gerechtes Schulsystem, in dem nicht die Kinder sich an die Schule anpassen müssen, sondern die Schule an die Kinder angepasst wird.“

Aus dem Koalitionsvertrag „Der Wechsel beginnt“
Baden-Württemberg 2011



Wissen aneignen

„Setzen wir neue Kräfte frei, indem wir bürokratische Fesseln sprengen. Entlassen wir unser Bildungssystem in die Freiheit.“

Alt-Bundespräsident Roman Herzog



Brücken bauen

„Immer wieder wird die Frage gestellt, wie man es denn schaffe, Motivation zu erzeugen (...) Menschen sind von Natur aus motiviert, sie können gar nicht anders, weil sie ein äußerst effektives System hierfür im Gehirn eingebaut haben.“

(Quelle: Hirnforscher Prof. Dr. Spitzer, 2002 Lernen. S. 192)



Wege erarbeiten



Was ist der Uracher Plan?



Ein Drittklässler bei seiner Präsentation vor der Gruppe

Der Uracher Plan ist ein pädagogisches Konzept für dezentrales Lernen.

Lernen findet dabei an verschiedenen Orten statt: Es ist eine Mischung von gemeinschaftlicher Unterrichtung und Lern- und Arbeitsgruppen, abwechselnd mit individuellem Lernen in der häuslichen Umgebung und dem natürlichen Lebensumfeld des Schülers, sowie die Integration des Schülers in kulturelle, sportliche und soziale Aktivitäten seines Umfeldes.

Der Uracher Plan gibt den Rahmen vor, den die durchführende Schule mit ihrem jeweiligen pädagogischen Konzept ausfüllt. Alle Schularten kommen dafür in Frage (z. B. Regelschulen, reformpädagogische Schulen etc.). Je nach durchführender Schule gestalten sich für die Uracher Plan-Schüler Notengebung oder Lernbericht, Schulabschlüsse und eventuelles Schulgeld. **Der Uracher Plan orientiert sich am staatlichen Bildungsplan für Baden-Württemberg.**

Wie ist der Uracher Plan entstanden?

Engagierte Eltern,
Pädagogen, Schulräte und
Schulrechtler entwickelten
ein innovatives Konzept in
der Bildungslandschaft.



In der kleinen Kurstadt Bad Urach wurde erstmalig die Grundkonzeption festgehalten, wobei auch Prof. Schieser, bekannt durch den Marchtaler Plan, beteiligt war. Im Oktober 2012 begann die Freie Schule Brigach eine Gruppe dezentraler Schüler zu begleiten und führte damit das Uracher Plan-Konzept ein.

Was sind die drei Hauptmerkmale des Uracher Plans?



Selbständig kochen und backen

1. Lernen im Leben
2. Bildungspartnerschaft von Schule und Familie
3. Maßgeschneidertes individuelles Lernen



Apfelbaum pflanzen

1. Lernen im Leben

Ein wesentlicher Unterschied zu anderen reformpädagogischen Konzepten liegt in der Verlagerung des Lernens in die Lebenswirklichkeit. Dabei entstehen situationsbezogene Lernimpulse, die viele Bereiche des Bildungsplanes abdecken. Dadurch wird auf natürliche Weise die **Selbst-motivation und das Eigeninteresse** der Kinder gefördert (Mathetik). So lernen Kinder etwa beim Fahrradreparieren, Modellbahnbauen, Ausfüllen der Einkommensteuererklärung, Züchten von Bienen, Wäschewaschen, Kochen oder bei der Gartenarbeit. Sie lernen dabei die Planung von Arbeitsabläufen, Rechnen mit Maßeinheiten, Feinmotorik, Hygiene, nach schriftlichen Anweisungen handeln und vieles mehr. Die ursprüngliche Bedeutung von Schule (lat. Scola = freie Zeit, Muße) findet hier Beachtung.

Eltern beobachten, dass sich ihre Kinder ohne Zeitdruck auf die Lernerfahrungen, die ihnen der Alltag bietet, intensiv einlassen können.

2. Bildungspartnerschaft von Schule und Familie

Ein weiterer Unterschied zu anderen Modellen besteht in der bedeutsamen Einbindung der Eltern. Eine ausgewogene Balance des organisatorisch-strukturellen Dreiecksverhältnisses „Lehrer-Schüler-Eltern“ ist zentral im Uracher Plan.

Auf der einen Seite steht die Schule, also die **Gemeinschaft der Gruppe und die intensive Begleitung der Schüler durch die Lehrer.**

Dies vollzieht sich v. a. bei den wöchentlichen Lerntreffen, aber auch durch den täglich möglichen Kontakt über Telefon, Skype oder das virtuelle Klassenzimmer von z. B. Scooland*, sowie durch die tägliche Lern-dokumentation, Hausbesuche und individuelle Lernhilfen.

Auf der anderen Seite ist das **Lernen der Schüler in ihre Lebensumgebung** (z. B. sportliche und künstlerische Aktivitäten in Vereinen o. ä.) **und in den Alltag der Familie eingebettet.** Dabei können die Schüler überwiegend von zu Hause aus lernen. Beide Seiten unterstreichen das Selbstverständnis des Uracher Plans hinsichtlich der Einübung gesellschaftlicher Erfahrungen und der Einfügung der Schüler in eine tolerante, demokratische Gesellschaft.

Eine Schulwoche beinhaltet demzufolge vier Lerntage von zu Hause aus und ein Lerntreffen, das die Lehrer zusammen mit den Schülern gestalten.



Arbeiten mit dem Computer

Diese Kombination zwischen Schule und Familie bewirkt einen größeren Lernerfolg und eine bessere Beziehung zwischen Schülern und Erwachsenen (Eltern und Lehrer).



Kletterkurs im Turnverein

3. Maßgeschneidertes individuelles Lernen

Für die Gesamtgesundheit jedes Menschen ist es wichtig, Hilfe und Förderung bei der Entwicklung eines eigenen Lebensentwurfes und Lebenssinnes zu erhalten.



Individuelle Begleitung durch den Lehrer

Viele Kinder sind in großen Lerngruppen überfordert und können dort ihr Potenzial nicht entfalten.



Konzentrierte Beschäftigung mit einem Thema

Hier setzt der Uracher Plan an.

Dabei können problemlos folgende Aspekte berücksichtigt bzw. erkannt werden: Individualität bzgl. Interessen, Lerntempo, Lernrhythmus oder Lernstand, Sonder-/Hochbegabungen, Hochsensibilität, Lernschwierigkeiten, chronisch kranke Kinder, Arbeitszeit des berufstätigen Elternteils, Auslandsprojekte, international gemischte Familien etc.

Der Uracher Plan ermöglicht eine tiefere Bindung zu erwachsenen Bezugspersonen und fördert somit die natürlichen Reifwerdungsprozesse. Wenn die Schüler einen **Schulabschluss** erwerben wollen, haben sie die **Reife** und die dafür notwendige **Motivation**, dass auch Lerninhalte diszipliniert gelernt und bearbeitet werden, die kompliziert und komplex sind - **bis hin zur Oberstufe**.

Im Schuljahr 2012/13 erprobte die Freie Schule Brigach im Schwarzwald das Modellprojekt: „Lernen nach dem Uracher Plan“.



Themenarbeit „Sport mit Tieren“: Hundeparcours

Warum hat sich die Freie Schule entschieden, dieses Lernmodell anzubieten?

„Das pädagogische Konzept unserer Schule stellt das selbstbestimmte Lernen der Schüler in den Mittelpunkt.“



Gruppenarbeit zu einem selbst gewähltem Thema

Die konsequente Wertschätzung der Eigenmotivation der Kinder führt sie zu selbstständigem, nachhaltigem Lernen. Das „Lernen im Leben“ als Grundgedanke des Uracher Plans ist für uns die folgerichtige Weiterentwicklung unserer pädagogischen Leitidee.“

Welche
Erfahrungen hat
die Freie Schule
mit dem „Lernen
im Leben“
gemacht?



Speckstein-Bearbeitung



Von der Apfelernte bis zum selbst gekochten Apfelmus

„Äußerst positive.

Vor allem die Schüler schätzen diese Lernform sehr und die Gruppe wächst bei ihren Lerntreffen immer mehr zusammen.

Auch die Lehrer genießen die **entspannte, teilweise ausgelassene Lernatmosphäre** und bewerten das Lernen als **erfolgreich**.

Dies beweist nicht zuletzt auch das **gute Abschneiden** der Schüler, die im Sommer 2013 ihre **Schulabschlussprüfungen** absolvierten.“



Gemeinsames Mittagessen

Will die Freie Schule das Lernen nach dem Uracher Plan fortsetzen?

„Ja. Wir hoffen, dass das Lernprojekt im
wahrsten Sinne des Wortes ‚Schule macht‘.

Wir haben nach der fruchtbaren Arbeit
des Erprobungsjahres nun im November
2013 beim Regierungspräsidium Freiburg
den Antrag gestellt, das Lernen nach
dem Uracher Plan zu genehmigen.

Auch anderen Schulträgern können wir
empfehlen, selbst positive Lern-
erfahrungen mit dem Uracher Plan-
Lernen zu sammeln.“



Lernen in kleinen Gruppen und intensive Betreuung
durch den Lehrer

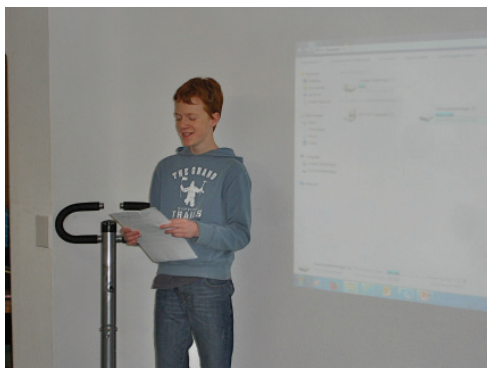
HEREINSPAZIERT

Treten Sie ein - und schauen sich beispielhaft ein Lerntreffen an:

Beim Eintreten in unseren „Lerntreff-Ort“ empfängt uns schon fröhliches Stimmengewirr: Man vernimmt **Kinder unterschiedlichen Alters und Erwachsene**. Bei genauerem Hinhören können wir auch **englische und spanische** Bruchstücke wahrnehmen. Schon bald erklingt eine Klangschale und alle finden sich im Kreis ein und werden still.



Aktion „Geschenk mit Herz“ von „Humedica“



Präsentation vor der Gruppe

Die Lehrerin begrüßt die Runde und gibt einen Überblick über den Tagesablauf: Heute sind die **Präsentationen zu einem aktuellen Thema** dran. Vor den letzten Ferien hatten die Schüler besprochen, das Thema „Weihnachtszeit“ für die nächsten Wochen bearbeiten zu wollen. Inzwischen haben sie sich einige Zeit mit dem Thema befasst und **Arbeitsgruppen** zu Unterthemen gebildet. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorzustellen. Alle sind gespannt.

Ein Erstklässler macht den Anfang mit einer Präsentation zum Thema Elche. **Es ist das erste Mal, dass er vor einer Gruppe spricht**. Seine Mutter sitzt neben ihm und hilft weiter, wenn er stockt. Mit dem Meterstab demonstriert er die Größe des Geweihs und alle sind beeindruckt. Dann sind schon die Nächsten an der Reihe.



Nach einer angefüllten Zeit, in der alle viel erfahren haben, ist nun erst einmal Mittagspause. Beim **Zubereiten des Essens** helfen einige Schüler. Manche haben zu Hause selbstständig Nachtisch vorbereitet und mitgebracht.



Ballsportarten in der Turnhalle

Nun stehen **verschiedene Aktivitäten** zur Auswahl: Einige Schüler entscheiden sich für einen **Besuch im Wildpark und beobachten die heimischen Hirscharten**. Andere nutzen das trockene Wetter und spielen eine Runde **Baseball, bei der nur Englisch gesprochen wird**.

Andere Gruppen **backen Plätzchen oder stricken Mützen**. Ein Lehrer setzt sich mit ein paar älteren Schülern zusammen und bespricht mit ihnen die **Prüfungsvorbereitung** und klärt Fragen. Nach zwei Stunden kommen alle wieder zusammen. Nun ist es deutlich ruhiger geworden. Alle sind ein bisschen müde von diesem ausgefüllten Tag. In der **Abschlussrunde** wird noch das Thema des freiwilligen **Schreibwettbewerbs** mitgeteilt. Außerdem bespricht die Lehrerin mit den Schülern nochmals die **Gruppenregeln**. Nach einem kurzen Abschlussspiel brechen alle nach Hause auf.

Bei den Lerntreffen ist außerdem Zeit für **Gespräche mit den Lehrern**, gemeinsame Aktivitäten wie z. B. eine Skulptur für den Gedenktag zur Bücherverbrennung gestalten, Feste feiern, Theater spielen, Sport treiben, Museen besuchen, Spielen, Streiten, Versöhnen...

Solche Lerntreffen finden ein Mal pro Woche statt.



Besuch im Wildpark

HEREINSPAZIERT

Treten Sie ein - und schauen sich beispielhaft einen Lerntag zu Hause an:

Lina (5. Klasse) steht als erste auf und liest intensiv, gemäß ihres großen Interesses, **Literatur über Fußball**. Dann kommt Lukas (3. Klasse) dazu und sie frühstücken zusammen mit ihren Eltern.

Lukas schaut auf das Thermometer und entdeckt zum ersten Mal die **negativen Zahlen**. Er fragt genau nach. Das Gespräch beim Frühstück ergibt: Lukas möchte heute mit negativen Zahlen arbeiten. Lina beginnt eine **Dokumentation** über Frauen-Fußball mit Texten und Bildern. Die Texte schreibt sie, die Bilder holt sie aus dem Internet. Nach einiger Zeit ist Lukas fertig und Lina braucht eine Pause.

Während der Vesperpause kommt im Gespräch mit der Mutter die Erinnerung an die **Reise in den Schwarzwald** am Wochenende. Sie nehmen den Atlas und sprechen nochmals über ihre Reiseroute mit ihren Erlebnissen. Die Kinder machen sich dazu noch einige Notizen.

Abschließend sagt Lukas: "Morgen möchte ich noch einige Dinge über Städte unserer Reiseroute im Internet nachschauen". Lina möchte morgen ihre Dokumentation fertig stellen.



Verschiedene Experimente testen



Recherchieren und Arbeiten am PC



Inzwischen ist es 11 Uhr – Zeit für die „Redaktionsrunde“ der **Arbeitsgruppe** „Weihnachtszeitung“. Lina geht ins Internet und trifft sich im **virtuellen Klassenzimmer von Scooland mit einer Lehrerin und drei anderen Schülern**. Sie besprechen heute die Gestaltung der Titelseite. Danach deckt Lina den Mittagstisch. Lukas und seine Mutter **kochen ein leckeres Mittagessen**.



Fußball spielen - im Verein oder mit Freunden

Nach dem Essen holen sie das 14 Monate alte Nachbarskind von der Kita ab. Lina und Lukas spielen zwei Stunden mit ihm, bis seine Mutter von der Arbeit kommt.

Nun bereiten sich Lina und Lukas auf ihre Aktivitäten vor: **Fußballverein und Arbeit auf dem Pferdehof**. Nach diesen Aktivitäten gibt es Abendessen mit dem Papa. Anschließend tragen die Kinder ihre **Lernergebnisse in ihr Lerntagebuch** ein und machen sich „bettfertig“. Im Bett liest Papa ihnen noch ca. eine Stunde lang aus „Milli in London“ vor. In diesem Geschichten-Buch gibt es viele landeskundliche Informationen.



Vogelhaus bauen

Die Aktivitäten der Kinder an den Lerntagen sind sehr vielfältig. Teilweise gehen die Kinder ihren **Lerninteressen** nach, teilweise arbeiten sie an **mit den Lehrern getroffenen Lernvereinbarungen**. Dabei kommen **klassische Schulbücher** zum Einsatz, aber genauso werden **virtuelle Angebote** genutzt.

Solche Lerntage gibt es vier Mal pro Woche.



Arbeiten nach eigenem Interesse

Die Uracher-Plan Familien stellen sich vor:



„Wir sind eine bunt gemischte und lebendige Gruppe.“



Menschen mit unterschiedlichen
kulturellen Hintergründen und
Muttersprachen sowie verschiedenen
Weltanschauungen und
Gewohnheiten.

„Wir sind...

Ingenieure, Lehrer, Germanisten
und andere Akademiker,
Schreiner, Landwirte, Buchhalter,
Krankenschwestern,
Heilerziehungspfleger,
Mechaniker, Sekretärinnen...
unsere eigenen Chefs, Angestellte,
Leiharbeiter...
und vieles mehr.“



Sportmuffel und Sportfreaks

Frühaufsteher und Langschläfer



Schnell-Denker und Träumer



Das sagen die Familien über den Uracher Plan:

„Es macht uns Erwachsenen sehr viel Freude, dass wir selber wieder in lebensnaher Verantwortung für unsere Kinder stehen können.“



„Unsere chronisch kranken Kinder müssen wegen Krankheitsfehltagen nun nicht mehr „Stoff“ nachholen, sondern haben nun eine große Kontinuität in ihrem Lernen und in ihrem Teilhaben am Gruppenprozess. Schulstress ade!“

„Wir machen beim UP mit, weil hier die Freude am Lernen erhalten bleibt....“

„Dieses Konzept hat uns ganz viel Lebensfreude gebracht!“

„Ich lerne gern in dieser Schule, weil ich viel freier meinen Tag einteilen kann und viel öfters rausgehen kann.“



„Wir waren auf der Suche nach wirklich individuellem Lernen entsprechend den Interessen unserer Kinder. Da es solche reform-pädagogischen Schulen in unserer Nähe nicht gibt, sie zu teuer sind, oder keine Plätze frei sind, ist dies die Möglichkeit für uns.“

„Unsere Kinder wachsen zweisprachig auf. Wir schätzen den Uracher Plan, weil er unseren Kindern ermöglicht, intensiven Kontakt zu beiden Kulturen zu haben. Das Lernen mit dem UP bietet uns dafür zum einen die nötige Flexibilität und zum anderen die Konstanz im Lernprozess, da dieses Lernen nicht an bestimmte Orte gebunden ist.“



„Eine neue Art von Denken
ist notwendig, wenn die
Menschheit überleben will.“

Albert Einstein



Klassenzimmer: WELT

Lehrplan: LEBEN

Weitere Informationen und Mitmach-Aktionen
finden Sie auf der Homepage der
Landesvereinigung für Dezentrales Lernen e. V.
89150 Laichingen - Telefon: 07333/8018860

Internet: www.uracher-plan.de

Email: info@uracher-plan.de